

FLIGHT Journal

Alpenflug am 16.10. 2007



Chronologie

Terminvereinbarung am Freitag in der Vorwoche, mit der Hoffnung, dass das Wetter einigermaßen hält. Beobachtung der Wetterentwicklung am Sonntag und Montag mit steigendem Interesse. Es scheint sich gut zu entwickeln. Nochmal ein Telefonat am Mo-Abend mit Thomas (Zugic): „Morgen sollte eigentlich ein perfekter Tag werden!“

Dienstag in der Früh bei der Autofahrt nach Stockerau die Wettermeldung im Radio: „ ...in ganz Österreich stahlender Sonnenschein mit Ausnahme des Nebels im Tullner Becken.“ „Na super, der wird doch hoffentlich nicht liegen bleiben?“

Aber auch dieser löst sich dann auf. In der Zwischenzeit wird Alpfor (VIS ABV 3.000 ft 50 bis 100 km!!) und Gafor (eigentlich alles O) studiert und die Flugvorbereitung zu Ende gerechnet.

Als erster Leg ist die Strecke von LOAU- St. Pölten



In Stockerau vor dem Abflug



Erstmals über 10.000 ft selbst geflogen.

Die OE-ALJ wurde diesmal besonders sorgfältig gecheckt. Danke nochmals an Thomas, dass er am Vortag die Maschine ungebucht hat, denn die ursprünglich reservierte AHM stand noch in der Werft.



Von

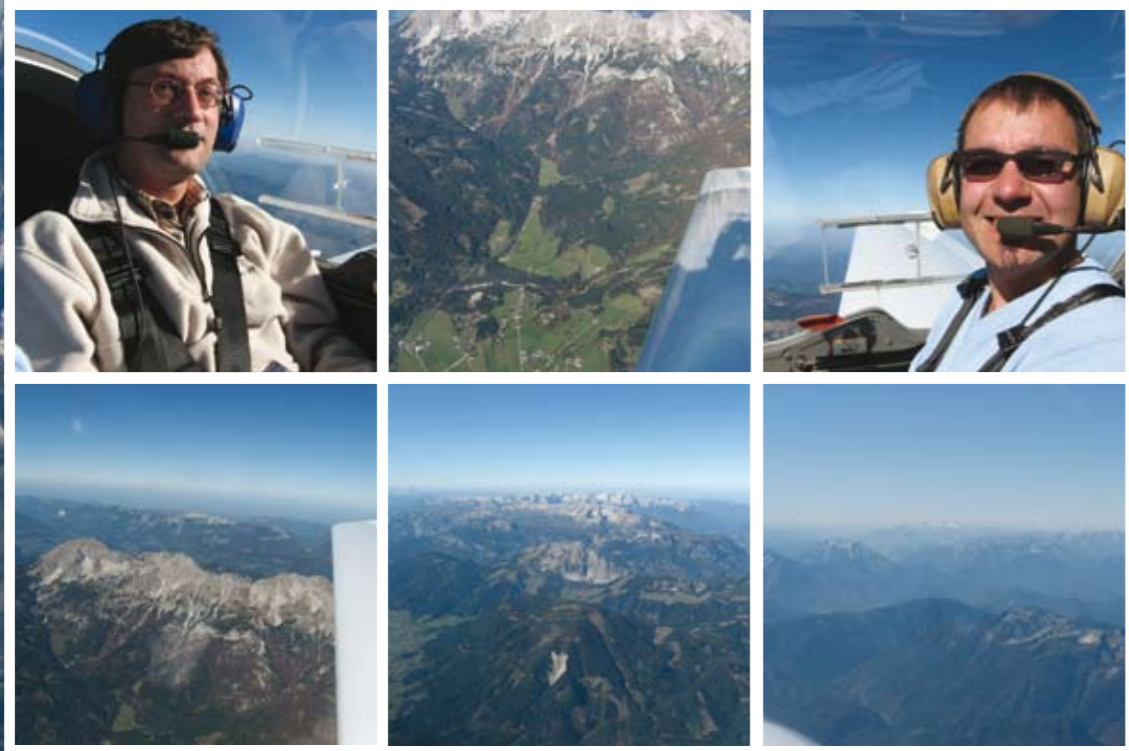
Stockerau

in das Ennstal

- Mariazell - Ennstal
- Salzachtal nach LOWZ geplant. Die Flugvorbereitung ergibt eine Flugzeit von 118 min für 165 NM.

Die erste Strecke ist noch geringfügig dunstig (Tullner Becken), aber schon bald kommt der Ötscher in Sicht. Über Mariazell und Wildalpen geht es weiter nach Hieflau ins Ennstal.

über das Ötscherland



Airwork im Ennstal

Ich und mein Flight Instructor (Thomas Zugic)

Auch der Dachstein ist bereits in Sicht. Some Airwork vor

grandioser Kulisse im Ennstal vor Liezen

Der Dachstein ist schon ein besonders imposantes Gebirgsmassiv!

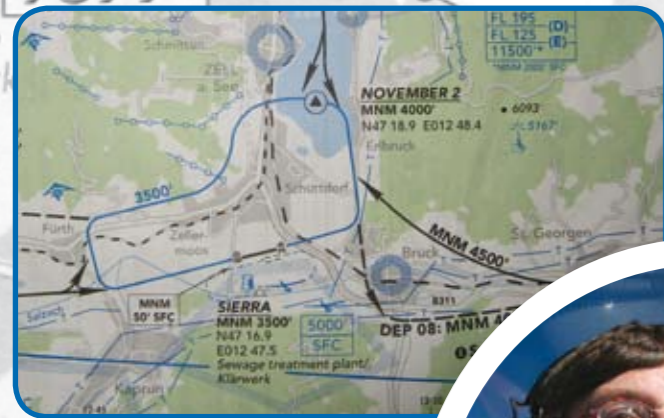


Landung zwischen See und Bergen

Ungewohntes Anflugverfahren über den See und an den Berghängen entlang. Für einen Flachland-Flugschüler schon sehr herausfordernd und etwas stressig. Auch wenn der Anflug in LOAU auf die 07 etwas kurvig ist – Berghänge sind dann doch etwas ganz anderes ...



Anflug nach Zell am See



Über

Schladming

nach Zell am See (LOWZ)

Über Schladming - Blick nach SW





Touch down in Zell am See

Im Hintergrund das Kitzsteinhorn und das Kapruner Tal.

LOWZ nach LOWK. Mein erster international Airport.

Klagenfurt, über Heiligenblut, Winklern und Lienz.

Mittagspause auf der Terrasse des Flugplatzes in Zell/See.

Die geplante Flugstrecke verläuft zwischen den Nationalparks entlang der Großglockner Hochalpenstraße nach Lienz, zum VOR Villach und nach

Unten: Hochalpenstraße und Großglockner: Blick Richtung Süden und Lienz Dolomiten:

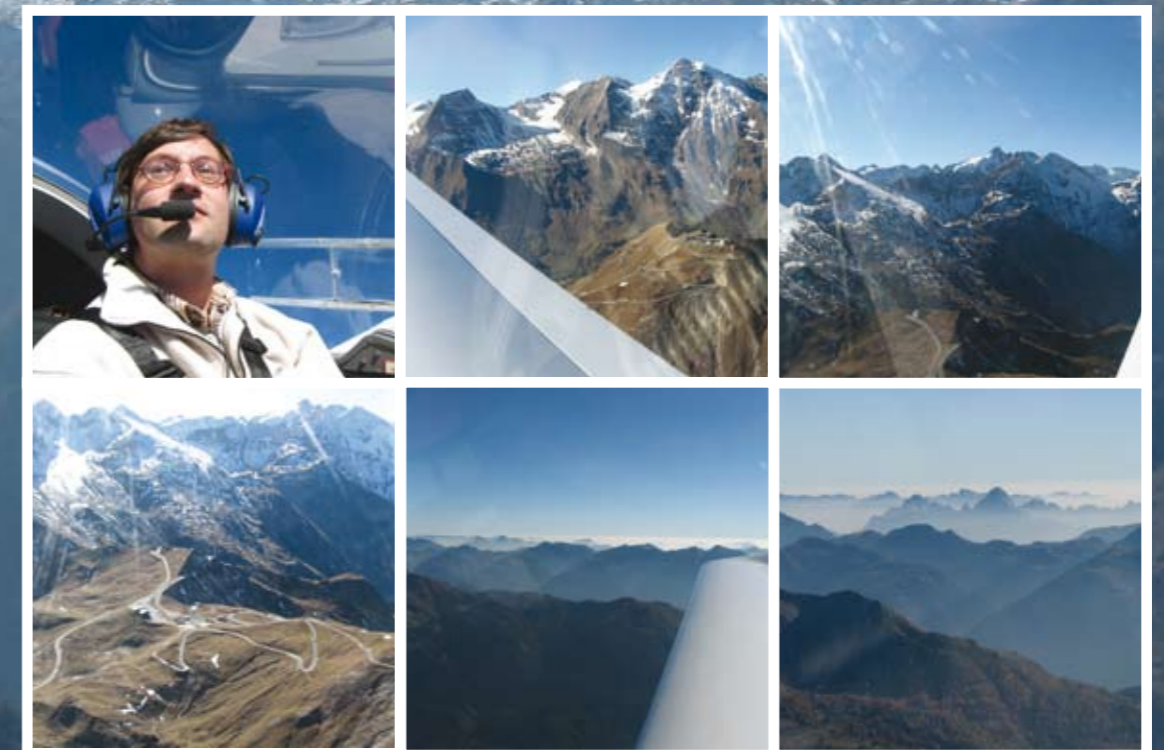
Flugplanaufgabe im Briefingroom. Der Zweite Leg geht von

Anflug im Detail

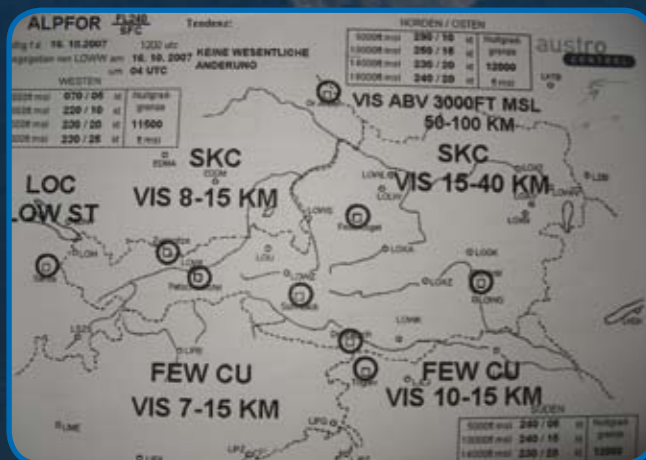
Oben erste Bilderreihe: Erster Anflug: Na ja, etwas hoch ... Kommentar des Tower in LOWZ: „Gute Entscheidung!“ Gemeint war das Durchstarten. Beim Zweiten Anflug (2. Bilderreihe) sieht es schon besser aus. Die Platzrunde erscheint schon bekannter und die Hänge wirken nicht mehr ganz so bedrohlich.

Geschafft!

Geplante Flugzeit 118 min;
geflogen: nur 109 min – weil weniger Gegenwind.



Lienzer Dolomiten



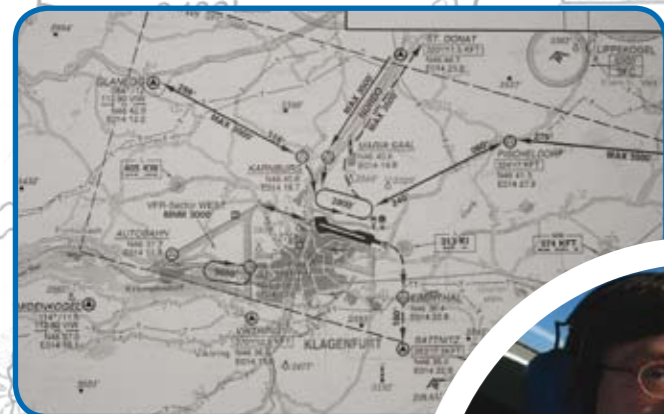
Einen besseren Tag hätten wir für die Alpeinweisung im heurigen Jahr nicht finden können.

Block off um 9:15 Z. Insgesamt sind wir mit der OE-ALJ rund vier Stunden geflogen und nach zwei Zwischenlandungen sind wir um 15:40 Z wieder in LOAU gelandet.

Drautal

Nach der Überquerung des Alpenhauptkammes geht es durch das Drautal hinaus, in Richtung VOR Villach, über das Goldeck, den hohen Staff und den Latschur.

Vorbereitung auf den Anflug auf LOWK.
Einflug über Sektor West auf Piste 10,05 KW



Spittal an der Drau



Weissensee

Goldeck mit Blick in Richtung NE

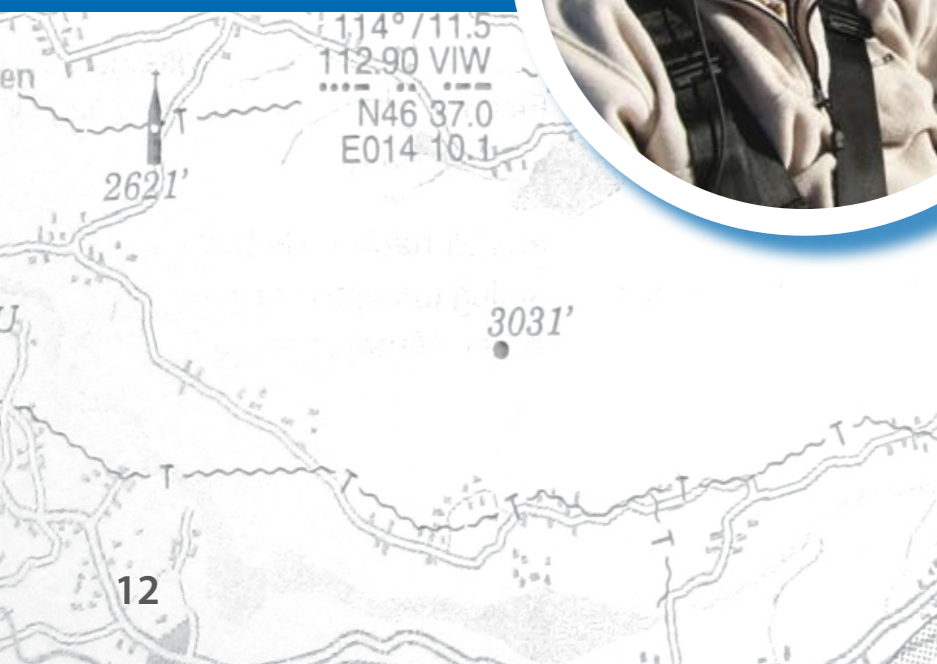


Hoher Staff und Latschur

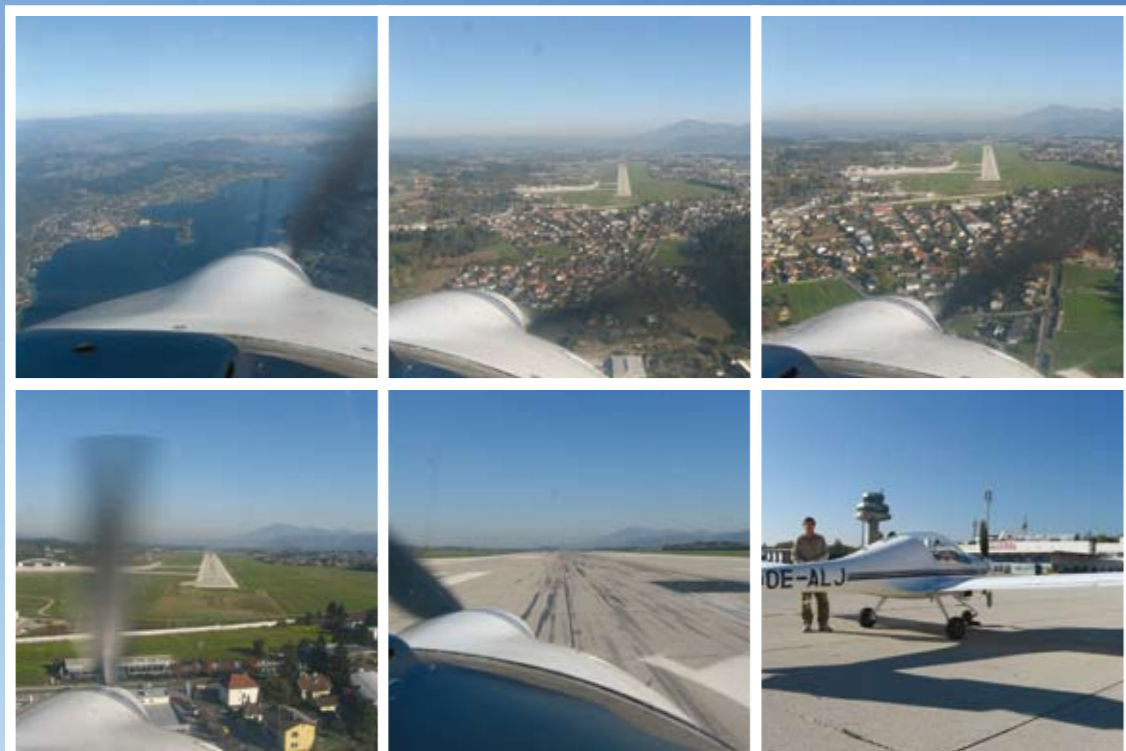
Durch



das Drautal in Richtung Klagenfurt



Klagenfurt Airport



So eine Piste wünscht sich ein Flugschüler (Wow!) Unendliche Weiten ... Echtes Airportfeeling in LOWK – sogar ein Heißluftballon war im Anflugsektor.

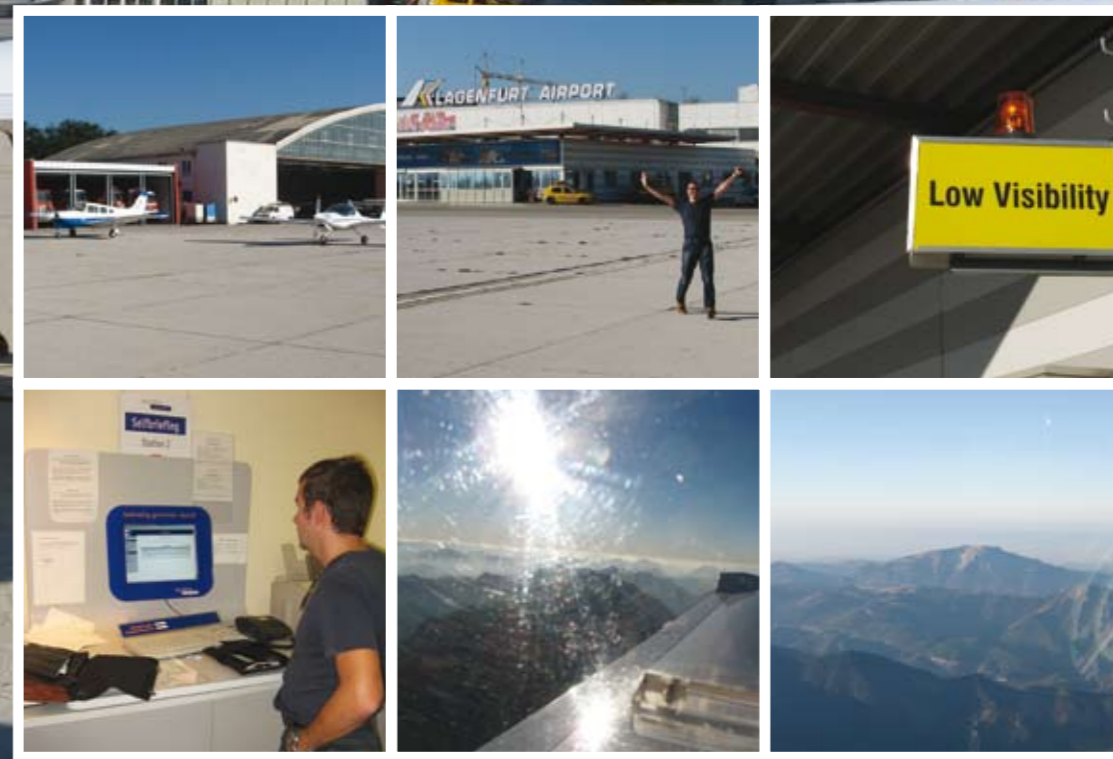
Mit etwas Stolz hörte ich im Funk: "Follow the marschaller" – und das gelbe Auto mit dem Einwinker war schon da. Echt super! Empfang wie ein Airbus!

Weiters kriegt unsere ALJ auch Bremsklötze - so wie die Großen.

Und weil sich die Flieger so gut kennen, bekommen wir die Parkposition neben einer uns bekannten Maschine: Koll. Pulker war auch da.



Rechts Mitte: Ich glaub, auch meinem Flight-Instruktor hat der Ausflug gefallen. Low Visability war heute wirklich nicht gegeben (vis abv 3.000 ft 100 km!!) Links unten: Flugplanaufgabe für die Route nach LOAU:





Wieder zurück nach Stockerau (LOAU)

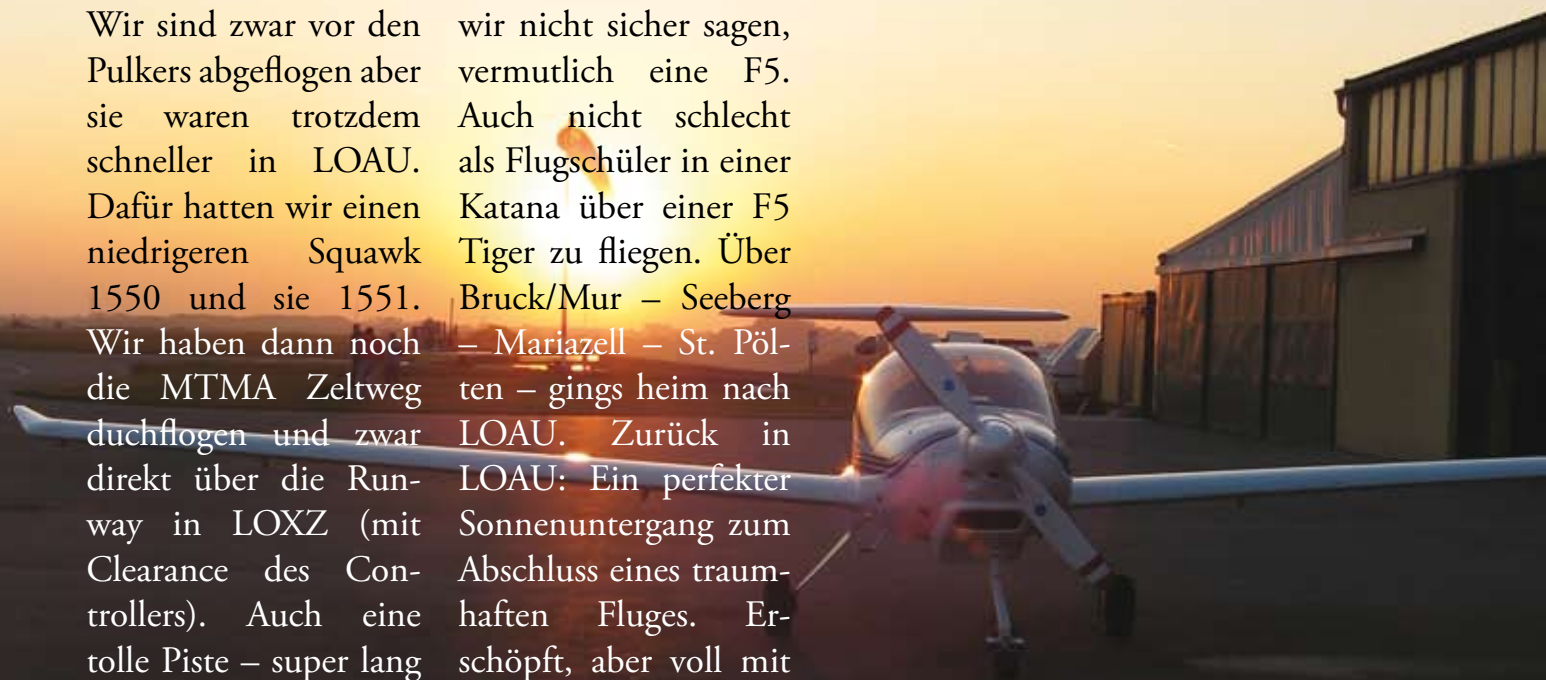
Wir sind zwar vor den Pulkers abgeflogen aber sie waren trotzdem schneller in LOAU. Dafür hatten wir einen niedrigeren Squawk 1550 und sie 1551. Wir haben dann noch die MTMA Zeltweg durchflogen und zwar direkt über die Runway in LOXZ (mit Clearance des Controllers). Auch eine tolle Piste – super lang auch aus 9.000 ft. Am Funk hörten wir noch „civil Aircraft in your ... Position „ Da waren wir gemeint und sahen nur kurz einen militärischen Jet unter uns durchziehen. Viel zu schnell um auch nur an den Fotoapparat zu denken. Wir rätselten dann welcher Typ es war. Wir wussten zwar was es nicht war, aber was es war, konnten

wir nicht sicher sagen, vermutlich eine F5. Auch nicht schlecht als Flugschüler in einer Katana über einer F5 Tiger zu fliegen. Über Bruck/Mur – Seeberg – Mariazell – St. Pölten – gings heim nach LOAU. Zurück in LOAU: Ein perfekter Sonnenuntergang zum Abschluss eines traumhaften Fluges. Erschöpft, aber voll mit tollen, neuen Eindrücken.

Danke

insbesondere an meine Fluglehrer Thomas Zugcic und Manfred Fröhlich für ihre Geduld bei vielen Platzrunden, vermurksten Landungen und vielen Fragen von mir.

Thomas Zimmermann



Impressum:

Herausgeber und Texte: Thomas Zimmermann
Gestaltung und Produktion:

Heidemarie Zimmermann, www.eventjournal.at

Fotos: Thomas Zimmermann, Thomas Zugcic

Auflage: 10 Stück, erscheint einmalig im Oktober 2007

Druck und Satzfehler vorbehalten.